Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 29

Werbung

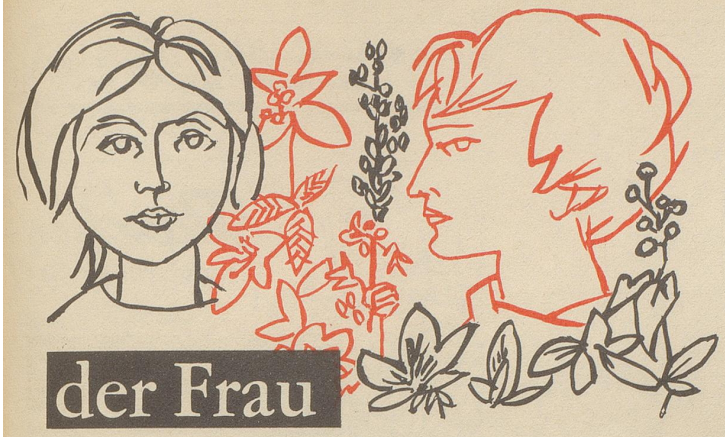
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



der Frau

es, nicht nur die Bildung von Magengeschwüren verhindert, sondern vorhandene sogar geheilt werden. Auch bei Herzleiden spielen anscheinend die Tränen eine wichtige Rolle, von der Erleichterung, die sie den psychisch oder körperlich Leidenden bringen, gar nicht zu reden. Im übrigen bilden sie einen wertvollen Schutz gegen nervöse Depressionen.

Daran ist sicher vieles richtig. Ich möchte aber als Laie doch nicht so weit gehen, anzunehmen, jemand sei um so gesünder, je mehr Tränen er vergieße. Ich glaube, ich würde mich, wenn dies zur Hygieneregel würde, in ein Milieu flüchten, das lieber ein bißchen weniger gesund, aber dafür lustig ist.

Uebrigens: wie steht es mit den Lachtränen?

Die veränderten Sitten

Ein Reporter hat kürzlich einen älteren, französischen Küchenchef, der in New York arbeitet, gefragt, was sich in seinem Gewerbe seit den zwanziger Jahren, da er nach den Vereinigten Staaten kam, wesentlich geändert habe. Und er sagte, nicht ganz ohne Betrübnis:

«So ziemlich alles. Heute sind erstens alle Leute in furchtbarer Eile, denn niemand will mehr einen Abend gemächlich und des langen und breiten mit einem guten Essen und einem vergnügten Gespräch verbringen. Man will ‹irgendetwas unternehmen›, will ins Theater, ins Konzert, ins Kino, und zwischen der Arbeit und dem Vergnügen geht man ‹schnell etwas essen›. Dazu kommt, daß die raffinierte Küche den meisten Leuten unheimlich geworden ist, weil ihnen, wenigstens den älteren, der Arzt so ziemlich alles verboten hat, was das raffinierte Essen ausmacht: die feinen und komplizierten Saucen, viele Marinaden, die Dessertkäse, den Rahm, das Eigelb, die Butter – der Himmel weiß, was alles. Da kommen sie also hereingesaust und bestellen ein kleines Steak vom Grill und einen Gurkensalat ohne Oel.

Früher verbrachte ein Chef in Europa zehn Jahre mit Küchenausbildung, bis er nur ‹Zweiter› wurde. Daß solchermaßen ausgebildete Leute selten geworden sind, ist sehr begreiflich, denn unter den heutigen Umständen haben die wenigsten mehr Gelegenheit, von einem derart raffinierten Können Gebrauch zu machen.»

«Dazu kommt», fährt der interviewte Chef fort, «daß sich auch im Service sehr vieles geändert hat, und auch da nicht alles zum Vorteil. So gibt es immer weniger wirklich ausgebildete Kellner, und dies gilt für Amerika sowohl als für Europa. Ich ziehe aber Kellner dem weiblichen Bedienungspersonal vor, denn Serviertöchter wollen in der Regel einfach Geld verdienen bis sie heiraten, und nachher noch gelegentlich und aushilfsweise einen Zuschuß zum Haushalt. Kellner aber betrachten ihre Tätigkeit als wirklichen Beruf.»

Und noch etwas hat sich geändert, findet der Chef, und das seien die Lebensmittel – und folglich die Restaurantpreise. Nun, das ist uns samt den andern Veränderungen, in Europa auch nicht unbekannt!

Kleinigkeiten

Am Landwirtschafts-College von Oklahoma wurde den Studenten von einem besorgten Psychiater die Frage gestellt, welches ihr größtes Problem sei in der heutigen Zeit, – das Studium? die Finanzen? die Liebe? die Zukunft? usw. Und eine Mehrheit gab zur Antwort: ‹Das Parkieren meines Wagens.›

*

Die Coiffeurmeister von England führen bewegliche Klage. Die jungen Mädchen kommen nicht mehr zwei bis dreimal im Monat zu ihnen, sondern nur noch alle drei bis vier Monate einmal. Grund: die Beatlesfrisur, die erst so richtig wirksam wird, wenn man das Haar der Natur ganz überläßt.

*

«Wie lang durften Adam und Eva im Paradies bleiben?» fragt der Religionslehrer. «Bis im Herbst» sagt der Ernstli. «Wieso bis im Herbst?» «Weil dann die Aepfel reif sind.»

*

Eine Dame der Gesellschaft erklärte: «Nichts ist mir so zuwider wie Rassisten und Neger.» Snobismus? Vielleicht ist ihr auch bloß etwas durcheinandergekommen.

*

Wir lesen, Sophia Loren sei für das Jahr 1963 die größte Steuerzahlerin Italiens (mit gegen 350 Millionen Lire Steuern). Ihr Einkommen scheint demnach das der Großindustriellen des Piemont und der Lombardei noch erheblich zu übertreffen. –

*

Der Rektor der Universität von Krasnodar (USSR) soll kürzlich die Gipsabgüsse einer ganzen Anzahl Statuen des klassischen Altertums habe wegschaffen lassen, weil sie «das Anstandsgefühl der Studenten und Studentinnen verletzten». So streng sind dort die Bräuche.

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigefügt ist. Manuskripte sollen 1½ Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen.

Ich fühle mich so wohl, wie schon lange nicht mehr

seitdem ich eine Nicosolvens-Kur gemacht habe. Welche Erleichterung, nicht mehr Sklave der Zigarette zu sein und zu wissen, dass der Körper nikotinentgiftet ist. Dank

NICOSOLVENS

bin ich in 3 Tagen Nichtraucher geworden.

Bekannt und bewährt seit 25 Jahren. Verlangen Sie kostenlose Aufklärung durch Medicalia, Casima (Tessin)

HOTEL
Freieck Chur
Reichsgasse 50
Erstklass-Hotel im Zentrum
F. Mazzoleni-Schmidt
Tel. 081 21792 und 26322

Wirksame Hilfe für Ihre
Verdauungs-beschwerden

Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, dann ist es Zeit für einen Versuch mit Andrews. Das angenehme und erfrischende Andrews hält den Körper in Form, indem es für gute Verdauung sorgt, die Leber anregt und Schlakken und unreine Säfte ausscheidet und so gegebenenfalls übermässigen Fettansatz verhindert.

ANDREWS
regt die Verdauungsorgane an, schenkt Frische und Wohlbefinden.
In Apotheken und Drogerien.

Ruhige Nerven
dank NEURO-B-Pillen

- **NEURO-B** enthält: Lecithin, Vitamin B 1, Magnesium, Phosphor
- **NEURO-B** ist die richtige Nervennahrung zur Beruhigung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.
- Kurpackung für 1 Monat nur Fr. 14.80.

Hotel Stadthof Bern
Speichergasse 27
zentral, ruhig, jeder Komfort, eigene Autoeinstellhalle,
R. Homberger Rötisserie française

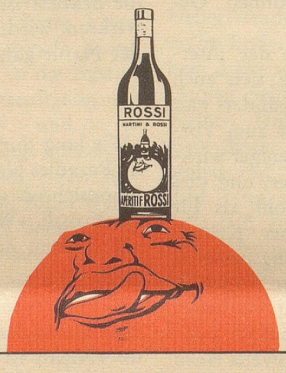
HOTEL SURVAL KLOSTERS
Gepflegtes, gemütliches Kleinhotel in sehr ruhiger, sonniger Lage. Garten, Parkplätze, geschmackvolle Aufenthaltsräume. Telefon und Radio in allen Zimmern. Jahresbetrieb.
Fam. M. Keller Tel. 083 4 11 21

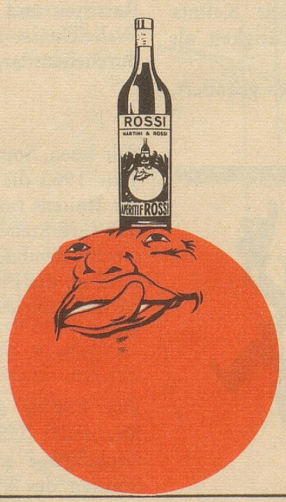
Hotel Meisser GUARDA
(Engadin)
Ruhe und Erholung abseits der Hauptstraße.
Bis 5. Juli und ab 30. August stark reduzierte Preise.
Familie Meisser
Telefon (084) 9 21 32

HOTEL RESTAURANT ST. PETER
ZÜRICH BEIM PARADEPLATZ
70 Betten — Exquisites Essen
Mittelpreise
WALTER UND SUSY RÜGNER

ST. GALLEN, St. Leonhardstr. 32

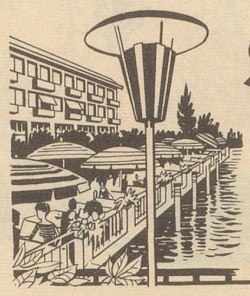
Hörgeräte
Micro-Electric AG Zürich 1
Schweizergasse 10
micro-electric





ROSSI
so frisch... so leicht... so jung
Idealrezept:
$^2/_3$ Rossi + $^1/_3$ Wasser + 1 Zitronenzest

Rössli-Rädli vorzüglich
nur im Hotel Rössli Flawil



HOTEL **Pilatus**
Hergiswil am See
Immer gut und gepflegt
Einzigartiges Pavillon-Restaurant
Gediegene Räume
für Hochzeiten und Anlässe
Familie J. L. Fuchs
Telefon (041) 75 15 55

LEUKERBAD
Das Leukerbad jagt ohne Zweifel
Die Rheumateufelchen zum Teufel
6 Hotels mit 390 Betten
Auskunft erteilt:
Hotel- und Bädergesellschaft
A. Willi-Jobin, Dir.
Tel. 027 5 41 65

Schlank durch Kernosan 10
die rein pflanzlichen, unschädlichen Kräutertabletten oder Tee beseitigen Korpulenz, übermässigen Fettansatz und schaffen Wohlbefinden. Tabletten 4.15, Tee 2.90. In Apotheken und Drogerien

Dettling
empfiehlt:
Jetzt eine herrliche Früchte-Bowle
Das Ansetzen einer Bowle ist eine der liebenswürdigsten Künste ... und gar nicht schwer.

Bon
An die Firma **Arnold Dettling, Brunnen**
Bitte senden Sie mir (uns) «Begeisterte Bowlen-Liebhaber verraten Rezept-Geheimnisse».
Name: .....
Adresse: .....
Ort: .....